



Informationen der Hospitalstiftung Hof

7/2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freundinnen/Freunde und Partner der Hospitalstiftung Hof,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem siebten Newsletter im Jahr 2018 wollen wir Sie erneut über viele Veranstaltungen informieren. Gerade in den Monaten Juni und Juli werden traditionell viele Feste und sonstige Aktivitäten innerhalb der Hospitalstiftung Hof durchgeführt. Auch am Firmenlauf der „Frankenpost“ haben wir uns bereits mehrfach beteiligt. In dieser Jahreszeit wird jedoch auch traditionell Rechnung über das vergangene Jahr gelegt. Auch in diesem Jahr können wir wieder über gute Ergebnisse des Vorjahres berichten. Daneben ist es jedoch wichtig, die Stiftungen auch weiterzuentwickeln und für die kommunale Stiftungsverwaltung zu werben.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse!

Bitte geben Sie gegebenenfalls unsere Informationen auch an andere Interessierte weiter!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Harald Fichtner
Oberbürgermeister

Siegfried Leupold
Stiftungsleiter

Sonja Kolb-Funk
Öffentlichkeitsarbeit



Hospitalstiftung Hof – Rückblick auf das Jahr 2017: Das Personal im Fokus

Erneut kann die Hospitalstiftung Hof auf ein Jahr mit vielen Veränderungen zurückblicken. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit standen diesmal die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ resümierte Stiftungsleiter Siegfried Leupold den Jahresbericht der Stiftungsverwaltung rückblickend. Angesichts verschiedener Projekte mit entsprechend damit verbundenen finanziellen Aufwendungen sei er umso positiv überrascht, dass die Jahresergebnisse der einzelnen Tätigkeitsbereiche angesichts der weiterhin bestehenden und anhaltenden Niedrigzinsphase durchweg positiv ausgefallen sind.



In den Bereichen der ambulanten und stationären Altenpflege waren die Einrichtungen der Hospitalstiftung Hof vor allem mit der Umsetzung des Pflegegestärkungsgesetzes II (PSG II) ab 1.1.2017 beschäftigt. Hierbei handelt es sich um die größte Reform der sozialen Pflegeversicherung seit deren Einführung Mitte der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Jahres 2017 stand für die Stiftung jedoch das Personalmanagement. Nachdem die Stiftung ihr „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ in den letzten Jahren verstärkt hat, erfolgte ab Mai 2017 der Beitritt zur „Initiative Gesunder Betrieb“ mit dem der Erwerb der so genannten „i-gb-Card“ verbunden ist, der Mitarbeitern Vergünstigungen bei verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens garantiert. Im Frühjahr 2017 fand zudem eine ausführliche Mitarbeiterbefragung statt, deren Auswertung Grundlage für verschiedene weitere Maßnahmen im Personalbereich war.

Die Stiftung musste außerdem im Jahr 2017 neue Eingruppierungsvorschriften - insbesondere im Bereich der Altenpflege – umsetzen, die bei einzelnen Beschäftigten zu deutlichen Einkommensverbesserungen führten. Dazu kamen verschiedene weitere Maßnahmen wie z.B. Verbesserungen bei der jährlichen Sonderzahlung.

Während des Jahres wurden wiederum viele unterschiedliche Feste und Veranstaltungen sowie Fahrten für die Hofer Seniorinnen und Senioren organisiert. Höhepunkt ist seit einigen Jahren dabei der „Generationentag“ auf dem Hofer Volksfest, der im Jahr 2017 einen neuen Rekord bei der Besucherzahl verzeichnete. Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat der Stadt Hof wurde intensiviert und die Stiftung will sich hier insbesondere bei dem neuen „Generationenkolleg“ mit einbringen. Daneben erfolgten Planungen für verschiedene neue Bauprojekte sowie Sanierungsmaßnahmen und die Übernahme eines Vermächtnisses.

Im Herbst 2017 fand eine Strategietagung des Stiftungsausschusses statt, um die Weiterentwicklung der Hospitalstiftung Hof gezielt zu gestalten.

Leupold betonte, dass die Hospitalstiftung Hof auch im letzten Jahr erneut sowohl durch laufende Tilgungen als auch durch vorzeitige Kredittilgungen ihre Verschuldung kontinuierlich abgebaut hat.

Die Vermögensentwicklung war weit überwiegend positiv und der Wirtschaftsplan der Stiftung entwickelte sich erneut besser als ursprünglich veranschlagt. Der stiftische Grundbesitz hat jetzt mit rund 946 Hektar einen neuen Höchststand. Auch die sonstigen verwalteten Stiftungen entwickelten sich in der Summe positiv.



Im Jahre 2017 haben sich die von der Hospitalstiftung Hof bezuschussten Bereiche wie folgt entwickelt: Für die Seniorenwohnanlagen und sonstige Gebäude im Stiftungszweck entstand ein Zuschussbedarf von rund 79.000 €, für die drei Seniorentreffs von rund 101.000 € und für die eigene Seniorenarbeit sowie die Förderung anderer Organisationen und Veranstaltungen in der Altenhilfe von insgesamt rund 108.000 €. In dieser Summe sind sowohl die Arbeit der stiftischen Seniorenbetreuerin als auch Zuschüsse an andere Einrichtungen sowie an Seniorenkreise enthalten.

Auch der ambulante Pflegedienst der Hospitalstiftung Hof hat sich im Wirtschaftsjahr 2017 erneut deutlich weiterentwickelt und versorgte rund 160 Patienten.

Insgesamt beschäftigt die Hospitalstiftung Hof einschließlich des ambulanten Pflegedienstes rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Stiftung ist darüber hinaus in verschiedenen Vereinen und Verbänden sowie in fachlichen Organisationen und Arbeitskreisen sowohl regional als auch bundesweit vertreten. Sie sieht sich gerade auch in letzter Hinsicht dabei als Vertreterin der Stadt und der Hofer Region. So wurde insbesondere die Zusammenarbeit mit der „Gesundheitsregion Hochfranken“ weiter ausgebaut.

Zum Schluss gab Leupold einen Ausblick auf die zukünftigen Jahre; „Angesichts der Niedrigzinsphase und gleichzeitig deutlich steigenden Kosten wird die Erhaltung der Wirtschaftlichkeit auch zukünftig im Mittelpunkt stehen. Die Hospitalstiftung Hof wird sich organisatorisch, konzeptionell und baulich weiter entwickeln müssen und dabei im Sinne des Stiftungszweckes neue und erforderliche Einrichtungen der Altenhilfe in der Stadt Hof schaffen müssen. Dabei ist die derzeitige Situation im Bauhandwerk sowie in weiteren Tätigkeitsbereichen mit zu berücksichtigen. Ziel der Hospitalstiftung Hof und der sonstigen kommunal verwalteten Stiftungen ist es immer zum Wohle der Stadt Hof und seiner Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt für Pflegepersonal wird auch in der Region Hochfranken immer schwieriger. Auch in Zukunft ist daneben mit weiteren Pflegereformgesetzen zu rechnen. Auf Bundesebene wird eine Reform des Stiftungsrechts derzeit diskutiert. Angesichts der vielen Herausforderungen und Veränderungen möchte ich mich bei allen Personen und Institutionen bedanken, die die Hospitalstiftung Hof und die kommunalen Stiftungen unterstützen.“

Hospitalstiftung Hof ehrt ihre Jubilare



Sie beraten Hilfesuchende sowie Seniorinnen und Senioren, pflegen und betreuen Alte und Demen-te, verwalten Grundstücke sowie Wohnanlagen und sind sogar im Forstbetrieb tätig: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospitalstiftung Hof. Alle arbeiten im Sinne des Stiftungszweckes, der Altenhilfe in der Stadt Hof, in unterschiedlichen Berufen. Für diese langjährige Tätigkeit sprach der Stiftungsleiter, Siegfried Leupold, allen Arbeitsjubilaren ein nachhaltiges Dankeschön anlässlich der diesjährigen Gemeinschaftsveranstal-



tion der Stiftung aus.

Stiftungsleiter Leupold blickte zurück auf die letzten 10 Jahre in der Hospitalstiftung Hof: „In den letzten 10 Jahren hat die Hospitalstiftung Hof viele neue Projekte bearbeitet und mannigfache Veränderungen erfahren, so z.B. die Gründung eines ambulanten Pflegedienstes, der Anbau an das Seniorenhaus Christiansreuth und viele weitere Baumaßnahmen. Dazu kommen die Pflegereformen der letzten Jahre und vielfache Änderungen in der Altenpflege. Mehrere Jubiläen und viele Veranstaltungen konnten organisiert werden. Dazu kommen ein grundlegender Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und viele Veränderungen in der Stiftungsverwaltung.“ Danach stellte Leupold die vielfältige Arbeit zum Wohle der Stadt Hof an Beispielen wie der Pflege und der sozialen Betreuung als auch im Bereich der Liegenschaften dar. In den letzten Jahren wurde zudem die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen deutlich verstärkt.

Leupold betonte ferner, dass es in den letzten Jahren gelungen ist, die Stiftung nach außen gut sichtbar zu machen. Zwischen der Altenhilfe und der Altenpflege gelte es eine gute Balance zu finden. Durch eine Personalumfrage und der Diskussion auf einer Strategietagung wurde immer deutlicher, wie wichtig für eine erfolgreiche Stiftungsarbeit gerade die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind. Leupold appellierte: „Wir brauchen Euer Engagement, Eure Ideen und Eure Leidenschaft für die sozialen Zwecke der Hospitalstiftung! Wer einen sozialen Beruf ergreift bzw. in einer sozialen Stiftung arbeitet, macht dies nicht nur des Geldes wegen, sondern geht einen Weg mit einem bestimmten Ziel. Dabei übernehmen wir mit der Altenhilfe eine der wichtigsten Aufgaben in unserer Gesellschaft. Ich bin überzeugt, dass die Altenhilfe in Zukunft an Bedeutung noch weiter zunehmen wird. Dabei besitzt die Hospitalstiftung Hof stabile Grundlagen. So kann die Stiftung auch in Zukunft Gutes für die Stadt tun und viel bewegen!“

Die Dienstjubiläen kamen sowohl aus den beiden Seniorenhäusern Am Unteren Tor und Christiansreuth als auch aus dem Forstbetrieb und dem Seniorentreff Krötenhof. Allein 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten ihr zehnjähriges Dienstjubiläum. Seit 10 Jahren im Dienst der Hospitalstiftung waren 5 Jubilare, seit 20 Jahren 3 Jubilare und seit 25 Jahren 4 Jubilare. Eine Jubilarin konnte sogar ihre 30jährige Beschäftigung bei der Stiftung feiern. In einer kurzen Ansprache würdigte Siegfried Leupold die Tätigkeit der einzelnen Jubilare. Geehrt wurden für 10 Jahre Mitarbeit: Sigrid Altmann, Daniela Planer, Sabine Miazga, Beata Geyer und Bärbel Deutschmann. Seit genau 20 Jahren bei der Hospitalstiftung Hof beschäftigt sind Astrid Rußler, Ute Schmidt und Frank Hellfritzsch. 25jährige Arbeitsjubiläen feierten Sonja Christian, Manuela Koppmeier, Ulrike Schramm und Marlene Otlewski-Marciniak. Seit 30 Jahren ist Claudia Jahrsdörfer bei der Hospitalstiftung Hof beschäftigt.

Zum Dankeschön für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospitalstiftung Hof gehörte auch ein Menü in der Diakonie am Campus. Mit musikalischer Unterhaltung wurde bis in die Nacht das Tanzbein eifrig geschwungen.



Innenhofkonzert mit Flashback



Bereits seit vielen Jahren nimmt das Seniorenhaus Am Unteren Tor an den Innenhofkonzerten teil. So auch am 5. Juli. Der idyllische Innenhof mit seiner zentralen Lage bietet den optimalen Rahmen für eine solche Veranstaltung. Petrus war der Veranstaltung wohlgesonnen, denn trotz negativer Wettervorhersagen fand das Konzert, bis auf einen kleinen Regenschauer, bei gutem Wetter statt. Es spielte die Gruppe „Flashback“, junge sympathische Musiker, die für gute Stimmung und Laune sorgten. Für das leibliche Wohl der Gäste hatte die

hauseigene Küche belegte Bagels, Debreziner, Speckbrote und Erdbeerspieße vorbereitet. In schöner Innenhofatmosphäre erlebten die Gäste und unsere Senioren einen angenehmen Abend.



Beteiligung Firmenlauf



Gut gelaunt bei strahlendem Sonnenschein startete eine Gruppe von Mitarbeitern der Hospitalstiftung am diesjährigen Firmenlauf. Bei diesem Firmenlauf, der dieses Jahr in Regnitzlosau stattfand, nahmen ca. 5.000 Läufer verschiedenster Firmen und Einrichtungen teil. Gestärkt wurde sich im Anschluss in der Meinels Bas. Alle waren einer Meinung: "Es war ein tolles Event mit schönem Ausklang in geselliger Runde."



„Hundebesuch“ in den Wohnanlagen



Sichtlich Spaß und Freude hatten die Seniorinnen in unserem „Seniorengerechten Wohnen“ am Unteren Tor 11 sowie in unserem Seniorentreff, in der Christiansreuther Str. 27, beim Besuch von drei Therapiehunden von „Mein Assistenzhund e.V.“ Ein Labrador, ein Tibetischer Hütehund und eine „Pudeldame“ zeigten ihre besonderen Fähigkeiten, die sie in einer zweijährigen Ausbildung zusammen mit ihren "Frauchen" erlernt haben. Dazu gehören zum Beispiel verschiedene Gegenstände aufzuheben und zu bringen. Des Weiteren auf Handzeichen zu reagieren und zu

folgen, Handschuhe und Socken von Patienten auszuziehen und vieles mehr. Zwei wirklich gelungene Nachmittage für Hundeliebhaber. Die Seniorinnen hätten die Hunde am liebsten behalten. Frau Zuber, die Seniorenbetreuerin, hat die Damen von „Mein Assistenzhund“ mit ihren treuen Begleitern schon bald wieder eingeladen. Ein weiterer Nachmittag mit Hundebesuch findet am Dienstag, dem 14.08.18, in der Viktor-v.-Scheffel-Str. 7, statt. Interessierte sind willkommen!



Personalsuche ambulanten Pflegedienst



Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst eine PFLEGEFACHKRAFT in Teilzeit zum nächstmöglichen Termin.

- Vergütung angelehnt an TVÖD
- Zusatzversorgung
- Gesundheitsförderung (igb-Card)
- Arbeitskleidung

Anfragen bei unserer Pflegedienstleitung Christine Geißer unter der Nummer 09281/815-7518.